

Matou von Michael Köhlmeier **empfohlen von Barbara Henning**

Ich stand lange vor Weihnachten bei der Buchhandlung meines Vertrauens an der Kasse und habe festgestellt ... Katzen gehen immer – insbesondere Katzenkalender, die Jahr für Jahr zuverlässig zu Weihnachten herauskommen und super verkauft werden.

Michael Köhlmeier dachte sich evtl. ähnliches und hat einen Katzenroman geschrieben, genauer gesagt einen Katerroman.

Matou, das französische Wort für Kater, ist der ICH Erzähler dieses Buches. Das Sprechen wurde Matou von sehr berühmten Herren beigebracht. Er saß bei Georg Büchner auf dem Schoß und er war auch der Kater von E.T.A Hoffmann. Die Lebensansichten des Katers Murr, die E.T.A Hoffman geschrieben hat, wären natürlich ohne diesen Matou niemals zustande gekommen.

Und so erzählt er rückblickend, er ist jetzt in seinem 7. Leben angekommen – europäische Katzen haben bekanntlich sieben Leben – nur die amerikanischen Katzen haben neun Leben, dürfen also etwas länger im Leben – im Diesseits verweilen.

Matou ist in seinem siebten Leben und fast alles ist möglich gewesen.

Er konnte beispielsweise als Leopard zur Erde zurückkehren und so spielt ein Leben von Matou im Kongo, wo er als Leopard einem schwarzen Mädchen, das im Rollstuhl sitzt, vor dem Tod rettet und mit ihm gemeinsam als eine Art Rächer auftritt. Im Kongo befinden wir uns zur Zeit des Königs Leopold II von Belgien, der im Herzen Afrikas ein Schreckensregime errichtet hatte. Er konnte tun und lassen was er wollte, weil der Kongo ihm gehörte. Aber nun greift in dieses damalige Geschehen eine Katze bzw. ein Leopard ein, um für Gerechtigkeit zu sorgen, das Ganze ist unglaublich lustig erzählt obgleich sehr schwere Themen behandelt werden.

230 Jahre europäische Geschichte aus der Perspektive eines philosophierenden Katers machen neugierig: In sieben Katzenleben durchstreift er einerseits markante historische Epochen, driftet über literarische Referenzen andererseits in mythische und phantastische Gefilde ab. Geboren am 25. September 1792 in Paris, landet Matou auf der Guillotine. Im zweiten Leben, ich sagte es schon, macht er sich zum meta-realen Vorbild von E.T.A. Hoffmanns literarischem Helden „Kater Murr“. Im dritten führt er ein artgerechtes Leben unter Katzen auf der Insel Hydra. In seinem 4. Leben wird er als Leopard wiedergeboren. Im fünften Leben wählt Matou das Prag der Kafka-Zeit aus, und im sechsten wird er zum Begleiter von Andy Warhol in den 1970er-Jahren.

Das unweigerlich letzte, siebte Matou-Leben findet bei einem Wiener Philosophiestudenten und seiner Tante in der Jetztzeit statt. Hier schnurrt der Kater seine Memoiren herunter, die eigentlich aus sechs eigenständigen Kurzromanen und sechs Zwischenakten im Jenseits bestehen.

Alle sieben Leben des Katers Matou hier genau zu beleuchten, würde den Rahmen eines Buchtipps sprengen. Was sich aber sagen lässt: Es gibt einen grünen Faden, der sich durch alle sieben Leben zieht.

Ein wahrer Lesemarathon aber auch ein wahres Lesevergnügen.

Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG

2021

ISBN-13 : 978-3446270794

In der Bibliothek zu finden unter: Roman Allgemeines KOE 24